

da capo talento festival

SOMMERLICHE
MUSIK
LAUBENBURG
AN DER EIBE

talente im flow

P R O G R A M M

2019

Künstlerische Leitung Martin von Hopffgarten

Freitag 30. August • **Samstag 31. August**
Sonntag 1. September

MARIA-MAGDALENEN-KIRCHE

SOMMERLICHE MUSIK LAUENBURG AN DER ELBE

Inhaltsverzeichnis	Seite
Freitag, 30. August	
Eröffnungskonzert	4
Samstag, 31. August	
Programmblock 1	5
Information zum Oktett „Villa-Lobos Bachianas“	6
Samstag, 31. August	
Programmblock 2	9
Samstag, 31. August	
Programmblock 3	10
Sonntag, 1. September	
Gottesdienst	12
Sonntag, 1. September	
Programm im Künstlerhaus	13
Sonntag, 1. September	
Vortrag im Elbschiffahrtsmuseum	14
Sonntag, 1. September	
MMK Abschlusskonzert	15
Martin von Hopffgarten im Gespräch mit Maximilian Biebl ...	16
Lageplan	18

Grußworte

Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Gäste,

bereits zum zweiten Mal findet die „Sommerliche Musik Lauenburg“ als Festival der „Talente im Flow“ in Lauenburg statt.

Ich freue mich außerordentlich, dass unsere Stadt der Austragungsort dieses wunderbaren Festivals ist. Gleich drei Spielorte, die nur wenige Meter voneinander entfernt liegen, kann die Stadt Lauenburg aufbieten: die Maria-Magdalenen-Kirche, das Elbschiffahrtsmuseum und das Künstlerhaus. Geografisch befindet sich die Stadt Lauenburg in einem günstig liegendem Knotenpunkt der vier Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg, so dass auch musikalisch Anknüpfungspunkte über Bundesländergrenzen hinweg gegeben sind.

Ich bin überaus dankbar und auch stolz darauf, dass die Stadt Lauenburg in stetig wachsender Bedeutung ein wichtiger Pfeiler in der kulturellen Landschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg ist.

Der bildende Wert der Musik ist in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Die Förderung von Kreativität und sozialem Verhalten, Teamfähigkeit, Freude an der Musik sowohl bei den Ausübenden als auch bei den Zuhörenden kann nicht hoch genug angesehen werden.

Musik verbindet und ist eine Sprache, die jeder versteht.

Im Namen der Stadt wünschen wir allen Beteiligten eine schöne Zeit in Lauenburg, gutes Gelingen und weiterhin viel Freude an der Musik.

Andreas Thiede

Bürgermeister
der Stadt Lauenburg/Elbe

Liebe Festivalgäste!

Ein Künstler, ein Cellist, und begnadeter Lehrer befasst sich mit einer Sache, die ihn bereits in seiner Vita auszeichnet. Ohne jemals ein Festival künstlerisch gestaltet zu haben, hat er auf ungezählten Festivals und ähnlichen Workshops weltweit Erfahrungen gesammelt und dabei keine Gelegenheit ausgelassen, seiner Freude am gemeinsamen Musizieren Ausdruck zu verleihen. Martin von Hopffgarten hat pädagogisches Geschick von Anfang an. Dies offenbarte sich in vollem Umfang nach dem Studium der Komposition und Musikpädagogik in Hamburg. Nach Lehraufträgen an Musikschulen (Elmshorn, Itzehoe) und Gymnasien im Hamburger Westen, ist er seit 2007 am Gymnasium Wentorf angekommen und an der Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg in Ratzeburg tätig. Sein beruflicher Focus hat sich zum Wohl des musikalischen Nachwuchses verschoben. Den tastenden Anfang unserer da capo talento Konzerte*, hat er mit Interesse beobachtet. Das achte Konzert im Dezember 2011 im Duo mit der Pianistin Kwang Sil Choi war sein Debut in der Heinrich-Osterwold-Halle Lauenburg. Weitere acht Konzerte sind durch seine Vermittlung bis heute zustande gekommen.

Vor acht Monaten stellte ich an Martin von Hopffgarten die vorsichtige Frage; ob er sich vorstellen könne, auch künstlerischer Leiter für ein nicht kommerzielles Festival zu sein. Im Laufe der folgenden Stunde quitierte er diese Frage mit einer Kladde voller Einfälle und Namen. Ich war überwältigt und mitgerissen von seiner unerschrockenen Dynamik für diese neue Sache.

Möge dieses Festival allen Gästen einen Funken von unserer Begeisterung hörbar und sichtbar werden lassen.

Für den veranstaltenden
KONZERTE Verein gemeinnütziger n.e.V.



Bitte beachten sie auf der Rückseite dieses Programmheftes die freundlichen unterstützenden Firmen.

*die Plakatausstellung im Elbschiffahrtsmuseum ist eine anschauliche Chronik dieser Entwicklung

Liebe Mitwirkende, liebe Eltern,
liebe Freunde und Gäste des Festivals
„Sommerliche Musik Lauenburg“,

nun ist es wieder soweit: das zweite Festival Sommerliche Musik Lauenburg ist eröffnet! Erst Ende Dezember 2018 wurde die Aufgabe an mich herangetragen, die künstlerische Leitung zu übernehmen. Spontan sagte ich zu. Ich machte mich sofort an die Arbeit und dachte viel darüber nach, wie man aus dem DaCapoTalento-Konzept mit den bisherigen etwa sechs jährlich stattfindenden Konzerte ein dazu passendes Konzept für ein Festival entwickeln kann. Das Ergebnis kann sich nach dem relativ kurzem Vorlauf durchaus sehen lassen: das diesjährige Motto lautet: talente im flow- rund 50 jugendliche sowie einige erwachsene Musikerinnen und Musiker werden an drei Tagen ein sehr interessantes abwechslungsreiches Programm darbieten - von Klavier solo bis hin zur Klavierkammermusik, vom Streichduo über Streichquartett bis hin zum großen Cello-Ensemble Villa-Lobos Bachianas, vom Mandolinentrio bis hin zu Jazz-Ensembles.

Es ist somit ein Festival der intensiven musikalischen Begegnung. Generationsübergreifend musizieren Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. mit den jugendlichen Mitwirkenden.

Ich wünsche allen spannende, inspirierende und musikalisch erfüllte Tage in Lauenburg!



Freitag 30. August Eröffnungskonzert 19:00 Uhr

Gabriel Fauré (1845-1924)

Après un Rêve

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate Nr. 2 F-dur für Klavier und

Violoncello op. 99 (1886) (1)

Allegro vivace

Luiz Floriano Bonfa (1922-2001)

Black Orpheus

Sholom Secunda (1894-1974)

Bei mir bist du shein (1932)

Ninon Gloger, Klavier

Daniel Sorour, Violoncello

SOMMERLICHE
MUSIK
LAUENBURG
VON DER ETBE

Pause

Frederic Chopin (1810-1849)

Ballade Nr. 1 g-moll op. 23

Hojin Kim, Klavier

Edvard Grieg (1843-1907)

Sonate a-moll für Violoncello und

Klavier op. 36 (2) *Andante molto*

tranquillo

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonate Nr.3 A-dur für Klavier

und Violoncello op. 69 (1)

Allegro ma non tanto

Martin von Hopffgarten,

Violoncello

Hojin Kim, Klavier

J.S.Bach (1685-1750)

Suite Nr.3C-dur für Violoncello

solo BWV 1009 (1) *Prélude* (4)

Sarabande (6) *Gigue*

Martin von Hopffgarten,

Violoncello



Ninon Gloger und Daniel Sorour



Hojin Kim (20)



Martin von Hopffgarten

Samstag 31. August

1. Block

16:00 Uhr



Antonia Alves Schlünzen (16)



Fiona Riede (18)

Heitor Villa-Lobos (1887-1959)
Bachianas Brasileiras Nr. 5 für
Sopran und Violoncello-Orchester

Antonia Alves Schlünzen, Sopran

Villa-Lobos Bachianas:

Fiona Riede, Franziska von Rauten-
kranz, Kim Wittenburg, N.N., Linus
Lemke, Alexandra Schmeling, Chiara
Fiedler, N.N., Youjin Kim, Charlotte
Knappe, Alexander Biebl, Luis Weber,
Jeremy Stoppel, Louise Cellarius,,
Georgina Mallinckrodt, Frederik Degen

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Konzert g-moll für zwei
Violoncelli und Klavier
RV 531 Largo- Allegro

Alexandra Schmeling, 1. Violoncello
Mia Kleinen, 2. Violoncello
F. Borderieux, Klavier

Franz Liszt (1811-1886) Études
d'exécution transcendante Nr. 10
Des-dur „Harmonies du Soir”

Malte Gohr, Klavier

Henry Eccles (1670-1742)
Sonate g-moll für Kontrabass
und Klavier (1) Largo (4) Vivace

Fabian Zwemke, Kontrabass
Martin von Hopffgarten, Klavier

Camille Saint-Saëns (1835-
1921) Konzert a-moll op.33
(1) Allegro non troppo

Louise Cellarius, Violoncello
Clara Wendrich, Klavier

Joseph Haydn (1732-1809)
Konzert C-dur (1) Moderato

Fiona Riede, Violoncello
Martin von Hopffgarten, Klavier



Franziska von Rautenkranz (17)



Kim Wittenburg (23)



Linus Lemke (17)



Alexandra Schmeling (13)

Pause

Das Oktett „Villa-Lobos Bachianas“ wurde im Mai 2017 gegründet.

Die Mitspieler sind zwischen 13 und 20 Jahren alt. Das Durchschnittsalter des Ensembles beträgt 15 Jahre. Alle Mitwirkenden verfügen über jahrelange Erfahrung im Zusammenspiel, sowohl in Orchestern als auch in Ensembles. Einige von ihnen spielen schon seit vielen Jahren bei den Jungen Streichern Hamburg und im Familienorchester der Elbphilharmonie. Unter den Mitspielern sind viele Preisträger bei „Jugend musiziert“.

So haben einige von ihnen seit 2015 jährlich in stets wechselnden Kategorien bei „Jugend musiziert“ teilgenommen und sich 1. Preise auf Regional- und 2. Preise auf Landesebene erspielt. 2017 haben drei Mitglieder des Ensembles: Franziska von Rautenkrantz, Violoncello 2, Mia Piezunka, Violoncello 5 und Jasper Thierfelder, Violoncello 7 in der Kategorie Streicher - Ensemble gleiche Instrumente und in gemischter Besetzung bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen und 2. Preise auf Landesebene erhalten.

Zu hören war das Oktett bereits in einem Sommerkonzert in Hamburg-West und in einem Adventskonzert im Jenisch-Haus.

Der nächste große Auftritt steht Ende Mai 2018 bevor. Dann wird das Ensemble um ein weiteres Violoncello-Oktett erweitert, welches zumeist aus Schülerinnen und Schülern der Jugendmusikschule besteht, und nimmt im Rahmen eines deutsch-skandinavischen Schulprojekts an einem Konzert im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie teil.

Das Ensemble wirkte mit bei dem diesjährigen Festival der Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg aus Anlass des 60 jährigen Bestehens im Juni 2019. Neu hinzugesellt hat sich in diesem Jahr die Sopranistin Antonia Alves Schlünzen, so wir erstmals Bachianas Brasileiras Nr. 5 in Lauenburg werden aufführen können.

Übersetzung zu **Bachianas Brasileiras Nr. 5**

Abend, eine rosige, langsame und transparente Wolke.

Über der Welt, verträumt und schön!

In der Unendlichkeit erscheint zärtlich der Mond

und verziert den Abend, wie eine sanfte Jungfrau,

die in Träumen versunken sich vorbereitet und verschönt,

um die Sehnsucht ihrer Seele nach Vollkommenheit zu stillen.

Dabei schreit zum Himmel und zur Erde die ganze Natur,

ihre traurigen Klagen verstummen die Vögel,

das Meer reflektiert ihren ganzen Reichtum...

Das weiche Mondlicht erweckt jetzt die schmerzliche Sehnsucht,

die lacht und weint!

Abend, eine rosige, langsame und transparente Wolke.

Über der Welt, verträumt und schön!

Übersetzt: Cecilia Alves



Frederik Degen (14)



Chiara Fiedler (15)



Charlotte Knappe (15)



Alexander Biebl (18)



Luis Weber (14)



Jeremy Stoppel (20)



Louise Cellarius (13)



Georgina Mallingkrodt (14)



Mia Kleinen (12)



Franziska Borderieux (Co-Leitung)

SOMMERLICHE MUSIK LAUENBURG VIA DEB ETBE



Fabian Zwemke (17)



Malte Gohr (16)



Clara Wendrich (15)



Philipp Herbig (18)



Julian Zeger (19)



Till Faulhaber (16)

Samstag 31. August

2. Block

16:00 Uhr



Lysander Burleigh (14)



Maximilian Biebl (16)

César Franck (1822-1890) Sonate
A-dur für Violine und Klavier
(4) Allegretto poco mosso

Philipp Herbig, Violine
Julian Zeger, Klavier

Lajos & Kjell

Lajos Meinberg (p)
Kjell Kitzing (git)

Franz Liszt (1811-1886) Études
d'exécution transcendante
Nr. 8 c-moll "Wilde Jagd"

Malte Gohr, Klavier

Camille Saint-Saëns (1835-1921)
Allegro appassionato op. 43

Fiona Riede, Violoncello
Martin von Hopffgarten, Klavier

Francis Poulenc (1899-1963)
Sonate für Klarinette und Klavier
(1) Allegro tristamente (2)
Romanza (3) Allegro con fuoco

Till Faulhaber, Klarinette
Lysander Burleigh, Klavier



Lajos Meinberg (17) und Kjell Kitzing (16)

Pause

Samstag 31. August
3. Block
18:00 Uhr



Aram Khachaturian (1904-1978)
Konzert e-moll (1)
Allegro moderato

Kim Wittenburg, Violoncello
Martin von Hopffgarten, Klavier

Sergej Rachmaninow (1873-1943)
Sonate g-moll für Klavier und
Violoncello op. 19 (1)
Lento-Allegro moderato

Malte Gohr, Klavier
Martin von Hopffgarten, Violoncello

Nicolo Paganini (1782-1840)
La Campanella

Felix Mendelssohn- Bartholdy
(1809-1847) Konzert e-moll op.
64 (3) Allegro molto vivace

Maximilian Biebl, Violine
Martin von Hopffgarten, Klavier

Heitor Villa-Lobos (1887-1959)
Bachianas Brasileiras (2) Preludio
(Modinha) (1) Introduction
(Embolada)

Villa-Lobos Bachianas

Sonntag 1. September
11:00 Uhr
Gottesdienst MMK



Julia Kalinowski (10)



Mascha Kalinowski (12)

Musikalische Beiträge für den Gottesdienst am 01.09.2019 um 11:00.Uhr , Maria-Magdalenen-Kirche , Lauenburg

Astor Piazzolla (1921-1992)
Libertango für Klavier
zu vier Händen:

Julia und Mascha Kalinowski

Erwin Schulhoff (1894-1942)
Duo für Violine und Violoncello (2)
Zingaresca (3).Andantino

Maximilian Biebl, Violine

Martin von Hopffgarten, Violoncello

Änderungen vorbehalten

Matthis Wroblewski (pos)

Marcus Theilmann (dr)

Johann Greve (b)

Hedwig-Holzbein-Quintett

Mixed Band

Sonntag 1. September

14:00 - 15:30 Uhr

Künstlerhaus

Wolfgang Fuchs (* 1948)
November

Julia Kalinowski (p)

Philipp Moehrke (*1967)
Freiburg i. Br.)
Oscar's Blues

Paul Desmond (1924-1977)
Take Five

Mascha Kalinowski (p)

Astor Piazzolla (1921-1992)
Libertango

Julia und Mascha Kalinowski (p)

Georgi Makoshvili (*1977)
Have a Good Time, Memory, Sababa

Rafael Auer (b) M. v. Hopffgarten (p)

David Floer (*1978)
Cantus Heavy-Metal-Sonata für zwei
Celli (1) Andante

Franziska von Rautenkranz und
Martin von Hopffgarten (vc)

Viatonic

Charlotte Döcke (voc)

Sebastian Zaczek (p)

Robert Kuhrwahl (b, git)

Daniel Bycinskij (comp.tec.)
(alle 17 Jahre alt)

Lajos & Kjell

Lajos Meinberg (p)

Kjell Kitzing (git)

Crowd und Rüben

Matthias Wroblewski (pos)

Marcus Theilmann (dr)

Johann Greve (b)

Hedwig-Holzbein-Quintett
Mixed Band



Wir sind **Viatonic**, eine Gruppe von fünf Freunden, die gemeinsam Musik machen.

Da gibt es einmal Daniel, der für alles verantwortlich ist, was am Computer passiert. Er kümmert sich um die Videoaufnahmen für Youtube, nimmt den Gesang und die Musik auf, bearbeitet und mixt sie, bis wieder ein großartiges Ergebnis rauskommt. Sebastian begleitet unsere Songs auf dem Klavier oder auch auf dem Lauchpad. Außerdem schreibt er all unsere Partituren auf, die er auch selbst erstellt hat. Robert ist unser Gitarrist und Bassist, wobei er einzigartige Solos in unseren Songs hinlegt. Zuletzt haben wir noch zwei Sängerinnen mit schönen Sopranstimmen. Charly ist seit dem Anfang mit dabei, Amelie kam im Mai 2018 dazu. Zu hören wird aber leider nur Charly sein, da Amelie durch einen Auslandsaufenthalt verhindert ist.

Vertreten sind wir auf Youtube und dem Social-Media-Kanal Instagram unter dem Namen „Viatonic“. Unsere eigenen Songs kann man auf Spotify, iTunes, Google Play, etc. finden.

Viatonic gibt es seit 2017. Am Anfang wurden nur Cover von Liedern auf dem Klavier hochgeladen, aber später fingen wir auch an Songs mit Gesang zu covern und auch eigene Songs zu schreiben. Unser Musik-Stil variiert hier von Pop, über Rock bis zu Deep House. Wir hatten auch schon einen Live Auftritt in unserer Schule, wo wir einige unserer eigenen Songs performt haben und auch eine Akustik Version von einem unserer Lieder vorführten.



V.l.n.r. Johann Greve (18), Ben Matthis Wroblewski (17), Marcus Theilmann (18)



Rafael Auer (8)

»Crowd & Rügen«

Matthis Wroblewski – Posaune
 Johann Greve – Bass
 Marcus Theilmann – Schlagzeug
 Mitschnitt vom Auftritt bei der Bundesbegegnung auf Soundcloud
 »Wir sind sehr happy!«, fasst Posaunist Matthis Wroblewski die Ereignisse des vergangenen Wochenendes (30. Mai bis 1. Juni) zusammen. Bei der 17. Bundesbegegnung »Jugend jazzt« des Deutschen Musikrats in Dortmund gehörte das junge Jazz Trio »Crowd & Rügen« von der Lüneburger Musikschule zu den Besten und gewann gleich mehrere Auszeichnungen und Preise, darunter den Konzertpreis der »Musiker Initiative Bremen«. Mit diesem Preis sind ein bis zwei Auftritte beim Bremer »MIDNIGHT Jazzfestival« im März 2020 verbunden. »Außerdem gab es ein Jahresabo des Fachmagazins ‚JazzThing‘ und einen Notengutschein,« berichtet Schlagzeuger Marcus Theilmann.

Einen der drei Solistenpreise der WDR Big Band erspielte sich zusätzlich Ben Matthis Wroblewski, Posaunist des Trios. Er hatte die Jury in den Wertungsspielen mit seinen Improvisationen überzeugt und stand im Rahmen der »Jugend jazzt Night« am 1. Juni als Solist mit der WDR Big Band auf der Bühne. »Ich war vorher wahnsinnig aufgeregt«, gesteht Matthis, »doch dann lief es wirklich super!«. Den Grundstein für diesen großartigen Erfolg hatte das Trio schon im November 2018 gelegt, als es bei »Jugend jazzt« Niedersachsen (Landesmusikrat) mit dem Bandpreis der LAG Jazz Niedersachsen und mit dem »Jazzspatzen« Niedersachsen ausgezeichnet wurde. Und auch hier war Ben Matthis Wroblewski als Solist erfolgreich: Er gewann den Coachingpreis des Landesmusikrats und den Solistenpreis der Bigband »Fette Hupe«.

Vortrag und Foto Projektion

Elbschiffahrtsmuseum

14:00 Uhr

Auch in diesem Jahr wird Christine Teske, Ehrenmitglied des Stammes der Guarayoindianer im Urwald von Bolivien über das hoch entwickelte Volk der Dschungelbewohner im Amazonastiefland in Ton und Bild berichten.

In jedem Jahr wirkt sie dort seit vielen Jahren, kämpft auf ungewöhnlichen Wegen für den Erhalt des Urwaldes und ist immer wieder von neuem fasziniert von dem erfüllten, musikalischen Leben in dem friedvollen Volk, in dem die Polyzisten vor lauter Langeweile Geigenduetten spielen.



Jabbo Ubbens (17), Katharina Grohn (17), Kim Bonin (14)



Jan Hendrik Schurig (11)



Das Trio **VIVA CORDA** besteht aus drei jungen MusikerInnen, die bei Steffen Trekel an der Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg Unterricht erhalten. Katharina Grohn, Kim Bonin und Jabbo Ubbens leben in Wentorf bei Hamburg und sind begeisterte Spieler des besonderen und delikaten Instrumentes Mandoline. Alle drei begannen in einer Grundschul-AG und gingen dann in den Unterricht an der Musikschule über, wo sie seit vielen Jahren neben Einzelunterricht auch viel Ensembleerfahrungen sammeln konnten. Seit Jahren nehmen sie am Wettbewerb „Jugend Musiziert“ teil, erreichten zahlreiche 1. Preise auf Regional- und Landesebene. Auch bis zur Bundesebene schafften es alle drei sowohl in der Solo- als auch in der Kammermusikwertung. In diesem Jahr erhielten sie beim Bundeswettbewerb in Halle (Saale) einen fantastischen 3. Preis.

Das von Katharina Grohn gespielte Instrument „Mandola“ ist die große Schwester der Mandoline,

eine Oktave tiefer als diese gestimmt und übernimmt in einem Zupforchester die Mittelstimme, vergleichbar mit der Bratsche in einem Streichorchester.

Scandia-Quartett

Das Quartett wurde von dem künstlerischen Leiter des da-ca-ta Festivals Martin von Hopffgarten 2016 ins Leben gerufen. Der Anlass war zunächst die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“ im Frühjahr 2017. Seit seinem Bestehen haben alle Positionen bis auf das Violoncello gewechselt. In der aktuellen Besetzung spielen Maximilian Biebl, 1. Violine; Philipp Herbig, 2. Violine; Merle Bannick, Viola; Franziska von Rautenkrantz, Violoncello. Im Rahmen eines deutsch-skandinavischen Schulprojekts gab das Scandia-Quartett im Mai 2018 ein Konzert im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Weitere Projekte sind 2020 und 2021, in den Jubiläumsjahren Ludwig van Beethovens und Alexander von Zemlinsky, geplant.

Sonntag 1. September
Magdalenenkirche **Abschlusskonzert**
16:00 Uhr

SOMMERLICHE
MUSIK
LAUENBURG
VON DER ERBE



Günel Rasulovala (17)



Adriano da Silva (14)



Yusif Rasulov (19)



Merle Bannick (14)

Giuseppe Antonio Brescanello
 (1690 – 1757)
 aus: Concerto Quarto
 1. Presto Bearb.: Johannes Tappert
 3. Adagio 4. Presto

Hans Gal (1890-1987) aus: Suite
 für drei Mandolinen op. 59 Nr. 2
 1. Marche Mignonne 3. Gavotte

Valentin Roeser (1859-1911)
 aus: Sonata VI 1. Allegro
 di molto con brio
 Bearb.: Elke Tober-Vogt
 Mandolinentrio „VIVA CORDA“
 Jabbo Ubbens (Mandoline)
 Katharina Grohn (Mandoline,
 Mandola), Kim Bonin (Mandoline)

J. B. Bréval (1753-1823)
 Concerto Nr. 2 D-dur, Rondo
 Jan Hendrik Schurig, Violoncello
 Martin von Hopffgarten, Klavier

José Ferrer (1835-1916)
 La danse des naïades op. 35
 Heitor Villa-Lobos (1887-1959)
 Prélude No. 4
 Eva Wilk, Gitarre

Franz Schubert (1797-1828)
 Klaviertrio Es-dur D. 929
 (2) Andante con moto

Yusif Rasulov, Klavier
 Günel Rasulovala, Violine
 Adriano da Silva Trarbach, Violoncello

Edvard Grieg (1843-1907) Streich-
 quartett g-moll op. 27 (1) Un poco
 Andante-Allegro molto ed agitato

„Scandia-Quartett“
 Maximilian Biebl, 1. Violine
 Philipp Herbig, 2. Violine
 Merle Bannick, Viola
 Franziska von Rautenkranz, Violoncello

Ludwig van Beethoven (1770-
 1827) Trio D-dur op. 70 Nr.1
 (1) Allegro vivace e con brio
 Dimitri Schostakowitsch
 (1906-1975) Klaviertrio Nr.
 2 e-moll op.67 (3) Largo
 Camille Saint-Saëns
 Klaviertrio Nr. 2 e-moll op.
 92 (1) Allegro non troppo

Trio Classico
 Sebastian Zaczek, Klavier,
 Philipp Herbig, Violine,
 Franziska von Rautenkranz,
 Violoncello

Wie und in welchem Alter bist du zur Violine gekommen? Ich habe mit dem Geigenspiel im Alter von fünf Jahren angefangen. Eigentlich wollte ich Cello spielen, was mein Bruder aber schon spielte und kein Cellolehrer in Sicht war. Die Geigenlehrerin meiner Cousine hatte aber gerade noch einen Platz frei. So habe ich eben mit der Geige angefangen.

Dein Instrument hat einen vollen und warmen Ton. Erzählst du uns etwas über dein Instrument? Es ist der Nachbau einer Stradivari des Spaniers Germain Trumpf aus dem Jahre 2012 mit einem klaren Ton, den ich persönlich sehr gerne mag.

Wie schaffst du es, neben der Schule soviel Zeit für dein leidenschaftliches Hobby aufzubringen? Gibt es da vielleicht ein „Geheimrezept“? Ich würde sagen das Geheimrezept ist kein Geheimrezept. Man muss sein Hobby lieben, um gerne viel Zeit zu investieren, denn dann macht es jeden Tag aufs Neue viel Spaß

Hast du noch Zeit für andere Hobby's? Auf jeden Fall, auch andere Hobbys sind zum Ausgleich sehr wichtig, z.B. Schwimmen, oder in meinem Fall auch Tanzen und Golfen.

Werden deine Leistungen in der Schule anerkannt oder gibt es auch unbearbeitete Freiflächen? Zum Glück habe ich phantastische Lehrer, die das anerkennen, berücksichtigen und fördern.

Meiner Meinung nach gerät man mit der intensiven Beschäftigung auch leicht in eine Außenseiterposition. Trifft das auch auf dich zu? Ein bisschen gilt das schon, es ist eben nicht ganz normal etwas so intensiv zu tun, aber alleine ist man nie, es gibt ja auch andere, die ihr Hobby intensivst betreiben.

Also wirst du offensichtlich akzeptiert in deiner Klasse als das musikalische Genie? In gewisser Weise schon, aber zum Glück habe ich viele Musiker in meiner Klasse und auch sonst kann man ein ganz normaler Schüler sein.

Hast du schon Pläne? Was wirst du nach deiner Schulzeit machen? Ich bin mir noch nicht ganz sicher, aber die Option Musik zu studieren ist auf jeden Fall dabei.

Nimmst du deine Violine auch auf Urlaubsreisen mit? Normalerweise schon, allein für die Geläufigkeit und Hornhautbildung ist eine längere Pause sehr ungünstig, auch wenn dann nicht so intensiv geübt wird.

Hast du früher mal auf der Straße gespielt? Einmal in Rom, wegen einer kleinen Wette sonst bin ich noch nicht dazu gekommen.

Gab es schon Orchesterfahrten oder Kurse, an denen du teilgenommen hast? Ja, einige. Z. B. mit dem NDR Jugendsinfonieorchester, Kammermusikurse in Rendsburg, Meisterkurse, verschiedene Kurse in Lübeck.

Wie wird das Üben im Umfeld deiner Familie und in deiner Umgebung aufgenommen? Ich kann wann und so viel ich will üben. Es ist meine eigene Entscheidung.

Entbehrst du dadurch anderes oder kompensierst du das Musizieren mit dem Aufkommen unwiederbringlicher Glücksmomente? Es gibt Phasen, in denen man auf jeden Fall entbehren muss, wenn z. B. Wettbewerbe anstehen, aber man bekommt auch viel zurück, wenn man wieder eine Schwierigkeit gemeistert hat.

Wieviele Lehrer hattest du bis jetzt? Bis jetzt hatte ich drei Lehrer.

Ist dein aktueller Lehrer geworden und bemüht sich, um dich voranzubringen? Sie sind alle großartige Lehrer, die mich sehr erfolgreich voranbringen.

Warst du schon mal in einer Musikhochschule, um die Aura des Studiums zu „schnuppern“? Ja, ich hatte bereits bei einigen Professorinnen und Professoren Kurse. Das ist dann sehr interessant, wenn man die Lehrerin oder den Lehrer nicht so gut kennt und bringt viele neue Impulse und andere Schwerpunkte mit.

Wohin verreist du gern? Ins Hochgebirge.

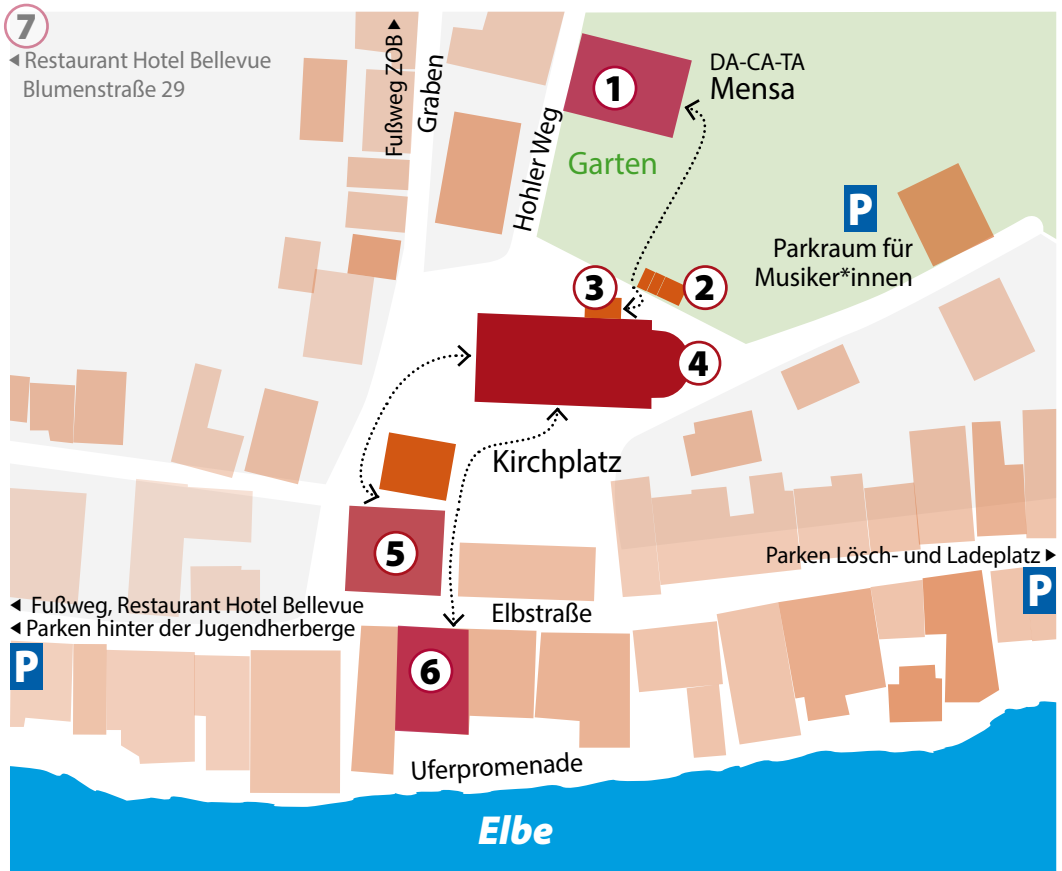
Dein Lieblingsgericht? Schnitzel mit Pommes.

Welche Werke oder Komponisten spielen in deinem Leben eine wichtige Rolle? Brahms Violinkonzert, diese Art von Klang hat mich seit Jahren fasziniert.

Wie sieht deine Zukunft aus?

Planst du alles genau durch, oder lässt du auch mal die Dinge auf dich zukommen? Wo möchtest du gerne sein in fünf oder zehn Jahren? Gibt es ein besonderes Motiv, um Musik als Beruf zu wählen? Kannst du aus heutiger Sicht anderen talentierten Jugendlichen raten, ein Musikstudium aufzunehmen? Ich lasse ganz gerne mal was auf mich zukommen, weil man dann mal etwas entspannter damit umgehen kann. In fünf oder zehn Jahren würde ich gerne eine Tätigkeit ausführen, an der ich richtig Freude und Spaß habe, ich bin hierbei nicht nur auf die Musik fokussiert. Ich würde jedem, der intensiv Musik macht, mitgeben, dass man immer wieder prüfen muss, ob man hierbei Leidenschaft verspürt. Dann ist das auf jeden Fall eine gute Idee. Es ist mehr als nur eine hervorragende Technik nötig.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute auf deinem weiteren Weg.



- ① DA-CA-TA-Mensa
- ② Toiletten.
- ③ Übungskapelle (Backstage)
- ④ Bühneneingang
- ⑤ Elbschiffahrtsmuseum
- ⑥ Künstlerhaus
- ⑦ Restaurant Hotel Bellevue
Blumenstraße 29

Maria-Magdalenen-Kirche

① gleich im Haus neben der Kirche im Hohlen Weg ist nur für die Musiker*innen und ihre Angehörigen ein ruhiger Rückzugsort mit Getränken und Kuchen-spenden eingerichtet.
Durchgehend geöffnet, von Mitarbeiter*innen betreut.

In der der DA-CA-TA-Mensa gibt es am Freitag um 14:00 Uhr einen Empfang für die teilnehmende Musiker*innen - Geschwister dürfen mit dabei sein -

② Toiletten für Kirchenbesucher*innen außerhalb oben hinter der Kirche. In den anderen Gebäuden sind Toiletten.

③ Übungskappelle - außen nördliches Seitenschiff

④ Künstlereingang - außen durch den Hochchor

⑤ Vortragsraum im ersten Stock, zwei mal links

⑥ Konzertraum in der Galerie mit Zugang zur Elbterasse. Bitte Stuhl nehmen und frei nach Gefühl seinen Platz bestimmen.

⑦ Restaurant Hotel Bellevue,

Am Samstag, 31. August hat der Chef des Hauses, Herr Timm, ein vegetarisches Festivalmenü auf der Speisekarte. Um 14:00 spielt dazu der international beachtete Jazzpianist Bernd Homann -Vater von Lajos Meinberg - ein Benefizprogramm zum Festival.

Ein wunderbarer Ausblick.

Zwei schöne Fußwege führen dahin:

1. Die Elbstraße elbabwärts bis zur früheren Zündholzfabrik DJH gehen. Von hier führt die Himmelstreppe in die Oberstadt. An der Albinusstraße 2 mal links abbiegen: Ziel erreicht nach ca. 15 Minuten.

2. Dem Elbuferweg westwärts bis zum Kuhgrund folgen, hoch gehen bis zum Zaun vom Freibad, dem Weg rechts vom Zaun bis zur Albinusstraße hoch folgen, zwei Mal rechts und nach 30 Minuten ist das Ziel Bellevue erreicht.

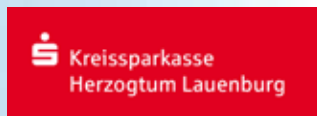
da capo talento festival

Wir danken allen Firmen,
Organisationen
und Privatpersonen
für ihre ideelle und finanzielle
Unterstützung.

SOMMERLICHE
MUSIK
LAUENBURG
AN DER ELBE



Hitzler Werft GmbH
Lauenburg



Amandus Kahl GmbH & CO. KG
Reinbek



vertritt die
Bürgerstiftung Region Lauenburg

Rotary 
Geesthacht - Hohes Elbufer